

7. April 1932.

Lieber Karl,

Also Hansli Buur hat wieder einmal das Maul verrissen wider die reine Lehre und zwar auf eigentlich ziemlich gemeinex Weise, bedenke z.B. das "gegen Bezahlung" Vorschicken "Bileams". Und nun steht heute morgen erst noch der beiliegende Artikel von Thalmann in der Nationalzeitung, der zweifellos neben dem fatalen Diktum Emils, auf das er sich ausdrücklich bezieht, auch noch auf den durch Hansli Buur gebrandmarkten Münsterpfarrer Bezug nimmt. Mir ist natürlich die Wahlsituation, um die es da geht, gleichgültig, aber nicht ganz wurst kannes mir schliesslich sein, dass Thalmann Präsident der Kuratel ist und als solcher eine ganz bestimmte Kulturpolitik treibt auch in Hinsicht auf theologische Berufungen und die ganze Haltung der Universität der Theologie gegenüber. Wenn unsereiner da einfach als schwarzes Schaf dasteht und zwar dunkelster Färbung, so wirkt sich das unter Umständen wieder einmal so aus, wie es etwa Heiner erfahren musste. Ich gedenke daher einmal bei Thalmann selber einen Schritt zu tun und mich zu verwehren gegen die Darstellung Hansli Buurs, aus der Thalmann sicher mich einzig kennt. Fatal ist dabei nur, dass der Ausspruch Emils offenbar gefallen sein muss und natürlich auf unsere Rechnung kommt. Der Dubel von Pressemüller hat dummerweise dafür gesorgt, dass dieses Diktum Emils urbi et orbi bekannt gegeben wurde. Ueberhaupt zeitigt die Wahlsituation fatale Dinge. Denn die Inanspruchnahme der Kirche durch die Baler Nachrichten zwecks Stimmenfang bei den ordlichen Kirchgängern für die liberale Liste ist natürlich kein Haar besser als der Refermmlerschreck, den Thalmann beschwört.

Du hast also unterdessen wieder einen stattlichen Turm errichtet, der nun in Berlin vorgeführt werden wird. Sicher eine ganz ausgezeichnete Sache, nach der einem der Mund wässrig wird. Lass sie mir bals zugehen!

Ich freue mich, durch Ruedis dann sogleich authentischen Bericht zu erhalten über die Berliner Schlacht. ~~Gertys Notizbuch wird ja sicher mitreisen und in der bekannten guten Weise alles wieder erstehen lassen. Gute Reise!~~ Nur Ferien hast du und Lollo auf diese Weise wieder einmal nicht gehabt. Karl wohin führt dieser rasante atemlose Lauf von einem zum andern? Denn jetzt kommt ja dann sofort wieder das Semester. Wir begleiten euch mit aller Anteilnahme von weitem und doch wieder nahe, so gut es uns gegeben ist. ~~Marguerite denkt besonders besorgt an Lollos durchscheinende Gestalt.~~ Denk, vorgestern war Cordier einen Abend lang unser Gast. Er reiste in der Süden und wollte allerlei besprechen. Er berichtete ~~allerhand~~ von Halle und den Dingen um Dehn, die nach seiner Meinung nicht sehr gut stehen. ~~Die Fakultät hat sich scheinths nun die Akten aus Magdeburg geben lassen über jene ersten Vorfälle, aus denen alles herauswuchs. Und offenbar muss da Dehn wirklich irgendetwas Ungeschicktes von "Mörlern" gesagt haben, das nicht bestritten werden kann, und das nun allerdings sehr nachträglich den auf alles Bedenkliche und Zweideutige natürlich sehr erpichtten Hallensern sehr erwünscht sein muss.~~

Ruedi danken wir vielmals für seine heutige Sendung von ausgezeichneten Bildern! Und für den Brief. Wir kommen also mit Freuden spätestens am Samstag nächster Woche. Ich kann über zwei Sonntage bleiben. ~~Von Emil~~ höre ich nachträglich, dass er wieder nach Wildungen gefahren ist wegen seiner Steinen. Sie wollen scheinths nicht weichen. Und wenn Wildungen nichts bewirkt, muss er sich operieren lassen. Der arme ~~Emil~~ muss scheussliche Schmerzen ausstehen bei jeder solchen ~~Molik~~.

Und nun herzliche Grüsse! Wann sehen wir uns wieder? Im Sommer doch sicher, nicht? Dein

Edward